

Projekt Holzergraben

Gemeinde Wildschönau

Was war der Anlass des Projektes?

Die Ereignischronik im Holzergraben geht zurück in die Anfänge des 19. Jahrhunderts. Beim Ereignis am 10. Juni 1893 waren auch zwei Todesopfer zu verzeichnen. Nach diesem und weiteren Hochwasserereignissen wurden am Holzergraben umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung umgesetzt. Diese umfassten auch die Errichtung einer Geschiebestausperre, welche 1966 errichtet und 1967 innerhalb von wenigen Minuten bereit bei einem Starkregenereignis vollkommen gefüllt wurde. Die häufig durch kleinere, mittlere aber auch größere Ereignisse beaufschlagte Geschiebestausperre weist einen dementsprechenden Bauwerkszustand auf. Eine Detailprüfung erfolgte im Zuge der Bewertung der Schutzbauwerke im Jahr 2016. Zwischenzeitlich ereigneten sich wiederum mehrere Starkniederschlagsereignisse im Einzugsgebiet des Holzergrabens, wodurch sich die Lage weiter verschlechterte. Eine Sanierung beziehungsweise Erneuerung der Schutzbauwerke ist daher dringend notwendig, um die Schutzwirkung langfristig aufrecht erhalten zu können.

Was wird geschützt?

Beschränkt man das Gefährdungsausmaß gemäß gültigen Gefahrenzonenplan, ohne Berücksichtigung auf den derzeitigen Bauwerkszustand sowie ein mögliches Bauwerksversagen, so liegen in der Roten Gefahrenzone nur Infrastruktureinrichtungen, welche jedoch die einzige Verbindung zu den südlichen Siedlungsteilen darstellen; in der Gelben Gefahrenzone befinden sich mehrere gemischt genutzte Wohn- und Wirtschaftsgebäude, das 1te Tiroler Holzmuseum, Nebengebäude sowie Garagen und Außenstellbereiche.

Gesamtkosten

€ 4.900.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Das Planungsziel ist der Erhalt der Schutzfunktion und -wirkung der bestehenden Wildbachschutzbauwerke zur Sicherung des Siedlungsgebietes Auffach der Gemeinde Wildschönau.

Daher werden folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Sanierung und Instandsetzung der Konsolidierungssperren samt Ufersicherung
- Neubau von 7 Konsolidierungssperren und einer Geschieberückhaltesperre inklusive Ufer- und Vorfeldsicherung
- Sanierung und Neubau von 33 Stück doppelwandiger Holzsperrern

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Wildschönau besteht ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan mit der Zl. 52.246/.21-VB6/78 vom 12. Mai 1980.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2025-2031

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Landesstraßenverwaltung Tirol
- Gemeinde Wildschönau
- Gemeinde Kundl

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Unteres Inntal, Zauberwinklweg 4, 6300 Wörgl

Tel.: +43 5332/72 393, E-Mail: woergl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

naturgefahren.at

waldatlas.at